



Etwa jedes 1000. Kind wird mit „atypischen“ körperlichen Geschlechtsmerkmalen geboren (sog. Zwitter, Hermaphroditen, Intersexe). Bis heute werden diese Menschen zu 90% als Kleinkinder kosmetisch genitaloperiert. Allein in Deutschland wird JEDEN TAG in einer Kinderklinik mindestens ein wehrloses Kind irreversibel genitalverstümmelt – auch in Dresden.

Wir protestieren heute friedlich vor der **Universitätskinderklinik Leipzig**, weil diese auf ihrer Homepage nach wie vor das gesamte Sortiment von **medizinisch nicht notwendiger kosmetischen Genitaloperationen an Kindern** öffentlich feilbietet – inkl. „Plastisch-rekonstruktive Chirurgie im Genitalbereich (Adrenogenitales Syndrom)“, „Fehlbildungen der Geschlechtsorgane (weiblich / männlich)“ sowie „Fehlbildungen der Harnröhre und des äußeren Genitale“, darunter u.a. „Hypospadie“ – obwohl Überlebende solche Eingriffe diese seit 20 Jahren als zerstörerisch für die sexuelle Empfindsamkeit und als **Verletzung ihres Rechts auf körperliche Unversehrtheit** öffentlich kritisieren und verurteilen.

Morgen Sa und nächste Woche protestieren wir weiter vor dem **Congress Center Leipzig**, dem Austragungsort des 51. Jahreskongresses der Europäischen Gesellschaft für pädiatrische Endokrinologie (ESPE), sowie nächste Woche des 64. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU).

Auch den Verantwortlichen der „**ESPE 2012**“ (deren Tagungspräsident zugleich als Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin fungiert) überreichte **Zwischengeschlecht.org** einen Offenen Brief. Darin wurde aus Sicht von Betroffenen kritisiert, dass **Intersex-Genitalverstümmelungen an Kindern** offenbar auch an der „ESPE 2012“ – wie auch an der „DGU 2012“ – unter der Bezeichnung „Disorders of Sex Development DSD“ („Störungen der Geschlechtsentwicklung“) immer noch unreflektiert propagiert werden – obwohl namhafte Menschenrechtsorganisationen wie auch das **UN-Komitee gegen Folter** solche Eingriffe längst als schwere Menschenrechtsverletzungen verurteilen. Und dass die 50-jährige Geschichte der ESPE zugleich die **unaufgearbeitete Geschichte der systematischen Ausweitung der kosmetischen Klitorisamputationen an Intersex-Kindern in Europa** ist, und dass namhafte Gründungsmitglieder der ESPE dabei eine verhängnisvolle Rolle spielten. Es würde der ESPE wie auch der DGU und der Uniklinik gut anstehen, ihre Geschichte endlich fair und offen aufzuarbeiten.

Nächste Woche 27.-29.9.12 versammelt sich im CCL zur „**DGU 2012**“ eine weitere hauptverantwortliche Genitalabschneider-Standesorganisation, um möglichst ungestört neue „Verbesserungen“ ihrer menschenrechtswidrigen „Behandlungen“ zu propagieren.

Wir wollen bei diesen täglichen Genitalverstümmelungen vor unserer Haustüre nicht mehr länger tatenlos zusehen!

Die Menschenrechtsgruppe **Zwischengeschlecht.org**, bestehend aus Betroffenen und solidarisches Nicht-Zwittern, kämpft seit 5 Jahren gegen kosmetische Genitaloperationen in Kinderkliniken – und wird auch vom **27.-29.9.12** während der „DGU 2012“ **täglich friedlich vor dem CCL protestieren.**

Helft mit, die TäterInnen daran zu erinnern, dass wehrlose Kinder zu verstümmeln NICHT OK ist!

<http://zwischen-geschlecht.org>